

Standortbezogene Dienste und die Privatsphäre



Die wichtigsten Punkte im Überblick

- Viele Apps verwenden standortbezogene Dienste wie eine Kartenansicht in Echtzeit oder die Anzeige von Unternehmen in der Nähe des eigenen Standorts. Viele Anwender nutzen diesen Dienst jedoch nur dann, wenn dabei ein angemessener Schutz der Privatsphäre gewährleistet ist.
- Unsere Standardvorgaben zum Schutz der Privatsphäre berücksichtigen wir sowohl während der Entwicklung als auch beim Einsatz von Diensten und Apps, die Standortinformationen nutzen. Dazu gehören Prozeduren, mit denen wir Anwender informieren und deren Zustimmung einholen sowie Daten und die Privatsphäre schützen.
- Wir glauben, dass die Sicherheit personenbezogener Standortangaben nur durch die Zusammenarbeit von IT-Unternehmen, Öffentlichkeit und Regierungen umfassend gewährleistet werden kann.

HINTERGRUND

Durch standortbezogene Dienste erhalten Anwender Informationen abhängig von ihrem aktuellen Aufenthaltsort. So ermöglichen sie in Echtzeit die Navigation, das Einchecken in soziale Netze, die Anzeige von lokalen Wetterdaten und die geografisch aufbereitete Anzeige von Suchergebnissen und stellen viele weitere hilfreiche Funktionen bereit. Die Standortdaten werden auf verschiedene Art und Weise ermittelt. Entweder mit der in vielen mobilen Endgeräten integrierten Global Positioning System (GPS)-Technologie oder mit IP-Adressen oder WiFi-Netz-Kartenzuordnungen.

Eine für uns 2010 in Deutschland, Großbritannien, Japan, Kanada und den USA durchgeführte Umfrage¹ ergab, dass 94 Prozent aller Anwender den standortbezogenen Dienst als sehr wertvoll einstufen. Die gleiche Umfrage ergab jedoch auch, dass 52 Prozent der Anwender Bedenken wegen der damit verbundenen Gefahr für ihre Privatsphäre hatten.

Nachfolgend beschreiben wir die häufig genannten Bedenken wegen der standortbezogenen Dienste:

- **Benachrichtigung.** Anwender möchten informiert werden, wenn eine App standortbezogene Daten sammelt und verwendet, und dass dies explizit von ihnen bestätigt werden muss.
- **Kontrolle.** Anwender wünschen Zugriff auf die gesammelten Daten und möchten die Sammlung und Verwendung einschränken können.
- **Aufbewahrung.** Anwender möchten die Richtlinien kennen, die für die Aufbewahrung ihrer Daten gelten.
- **Wiederverwendung.** Anwender möchten über die Verwendung ihrer Daten, auch in Kombination mit weiteren Informationen, selbst bestimmen.
- **Weitergabe an Dritte.** Anwender wünschen mehr Kontrolle bei der Weitergabe ihrer Daten an Apps von Drittanbietern.
- **Gerichtsbeschluss.** Anwender möchten wissen, ob ihre Standortdaten per gerichtlicher Anordnung einsehbar sind.

¹ Standortbezogene Dienste: Nutzung und Wahrnehmung
aka.ms/Location-Research

DER MICROSOFT-ANSATZ

Wir sind auf viele Arten an der Bereitstellung von standortbezogenen Daten beteiligt: als App-Anbieter und als Anbieter einer Betriebssystemplattform für Apps von Drittanbietern.

- Unsere Produkte und Dienste, die standortbezogene Daten verwenden, unterliegen einem speziellen Designprozess, der die Privatsphäre besonders berücksichtigt. Damit halten unsere Produktteams die Microsoft-Richtlinien und -Vorgaben für die Privatsphäre exakt ein.
- Windows Phone-Anwendungen, die den Standort erfassen, müssen Anwendern die Möglichkeit bieten, diesen Dienst abzuschalten.
- Anwender können mit den **Standardeinstellungen** oder den **benutzerdefinierten Einstellungen** den Schutz ihrer Privatsphäre feinstufig kontrollieren. Dazu gehört unter anderem auch die Weitergabe der Standortdaten an andere Apps, sodass mit einer einzigen Einstellung der Zugriff auf die Windows Location-Plattform möglich ist.

Ist diese Plattform aktiviert, wenn ein Anwender eine App aus dem Windows Store zum ersten Mal ausführt, fragt Windows den Anwender, ob die App auf die aktuellen Standortdaten zugreifen darf. Umgekehrt ist es einer App bei nicht aktivierter Windows Location-Plattform unmöglich, auf die Standortdaten zuzugreifen. Jedes Mal, wenn ein Anwender eine App aus dem Windows Store ausführt, kann er die Verwendung der Standortdaten sehr einfach ein- oder ausschalten.

STRATEGISCHE ÜBERLEGUNGEN

- Wir empfehlen und beraten seit langer Zeit Initiativen, die sich für gesetzliche Regelungen der Privatsphäre einsetzen und die so einen ungehinderten Informationsfluss ermöglichen, Vertrauen aufbauen und Innovationen fördern möchten.
- Während Regierungen auf Vorfälle mit neuen und weiterentwickelten Technologien und Online-diensten reagieren, sollten sie jedoch nicht auf Innovationen und die Integration neuer Technologien in die Prozesse verzichten.



Hilfreiche Ressourcen

Ein Überblick über die Microsoft-Richtlinien und -Initiativen hinsichtlich der Privatsphäre
www.microsoft.com/privacy

Die Microsoft-Prinzipien bezüglich der Privatsphäre
www.microsoft.com/privacy/principles.aspx

Bing Maps-Fragen und Antworten wegen der Privatsphäre
www.microsoft.com/maps/streetside.aspx

Voraussetzungen für die Windows 8-App-Zertifizierung
aka.ms/app-cert

Windows Phone-Ressourcen wegen der Privatsphäre
aka.ms/WindowsPhone-Privacy